Riesentritte im Solothurner Jura

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **7 (1996)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

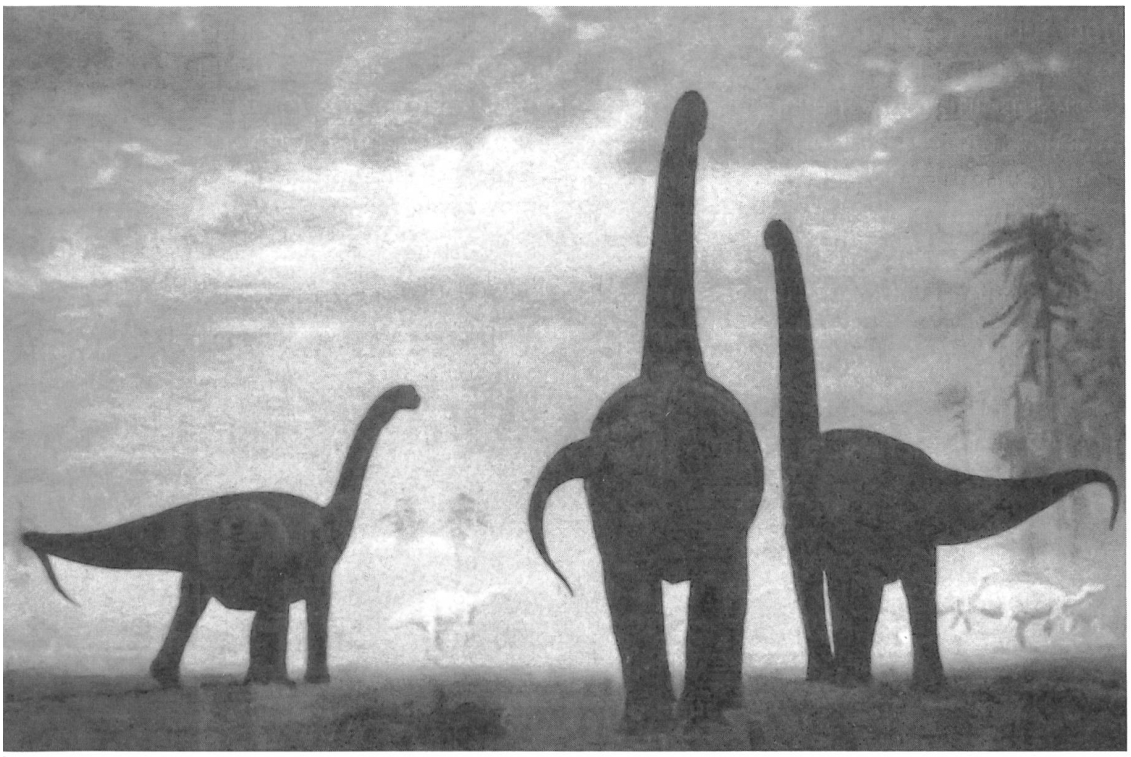
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

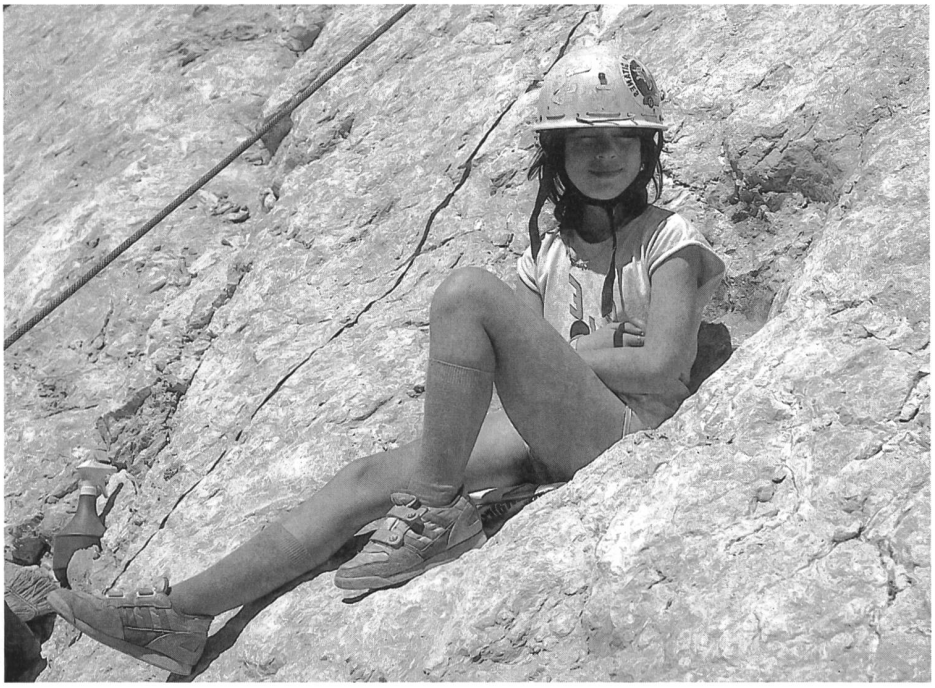
http://www.e-periodica.ch

Riesentritte im Solothurner Jura

1987 wurde die ersten Saurierfährten der oberen Jurazeit bei Lommiswil entdeckt. Diese Trittsiegel sind bis zu 120cm lang und stammen von Sauropoden. Sie hatten eine Hüfthöhe von bis zu 5 Metern und erreichten eine Länge von etwa 20 bis 30 Metern.



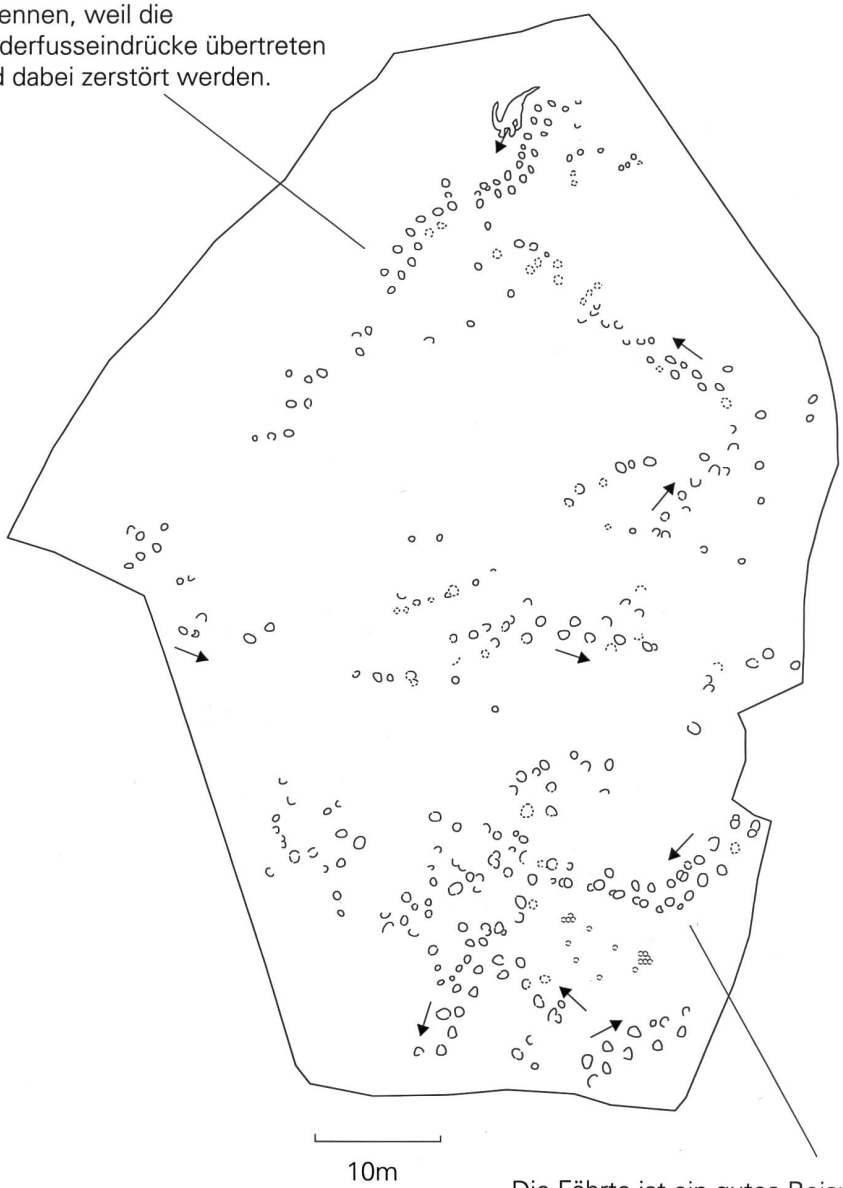
Lebensbild eines Brachiosauriers, der vermutlich die Fährten in Lommiswil hinterlassen hat.



Die Fusseindrücke in Lommsiwil sind so gross, dass sie einem Kind genügend Platz bieten.

Riesentritte im Solothurner Jura

Bei schnellerem Schritt sind nur die Hinterfusseindrücke zu erkennen, weil die Vorderfusseindrücke übertreten und dabei zerstört werden.



Die Fährte ist ein gutes Beispiel für ein Tier, das kurzerhand die Richtung wechselte, zuerst ging es nach Südwesten, Richtung Strand, wechselte aber dann nach Westen und ging der Küste entlang.

Karte des Fährtenvorkommens in Lommsiwil

Dieses Vorkommen liegt in einem Steinbruch nördlich von Lommiswil bei Solothurn. Es enthält über 400 Sauriertritte und zeigt insgesamt neun Fährten. Seit April 1994 ist es durch eine Besucherplattform mit Informationstafeln leicht und gefahrlos zugänglich.